

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich -

Datum: 09.01.2013

Ort: Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel, Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:47 Uhr

Vorsitz: Dr. Peter Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll: 11 Ortschaftsräte
Ist: 9 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Uwe Aurich	CDU	- dienstlich verhindert
Herr Siegfried Reich	CDU	- Urlaub

Ortsvorsteher

Herr Dr. Peter Neubert DIE LINKE

Ortschaftsratsmitglieder

Frau Steffi Barthold	Bürgerliste Einsiedel
Herr Otto Günter Boden	Haus und Grund Einsiedel
Herr Carsten Claus	Haus und Grund Einsiedel
Herr Andreas Edelmann	Bürgerliste Einsiedel
Frau Nicole Kerner	Bürgerliste Einsiedel
Herr Jens Mittenzwey	Bürgerliste Einsiedel
Herr Heinrich Röbel	Bürgerliste Einsiedel
Herr Falk Ulbrich	CDU

Gäste

3 Einwohner	
Frau Strobel – Leiterin Baugenehmigungsamt	TOP 4
Frau Jogwich- Tiefbauamt, Abt. Verkehrsbehörde	TOP 4
Herr Busse – Einsiedler Brauhaus	TOP 4
Herr Schönherr – Ingenieurbüro	TOP 4

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – stellt die ordnungs- und fristgemäße Einberufung der Sitzung fest und begrüßt die Ortschaftsräte und Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird mit 9 anwesenden Ortschaftsräten festgestellt.

2. Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor, somit ist die Tagesordnung bestätigt.

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel - öffentlich - vom 05.12.2012

Zur Niederschrift vom 05.12.2012 gibt es keine Einwendungen. Sie gilt somit als genehmigt.

4. Information zum Bauvorhaben Einsiedler Brauerei

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert begrüßt die Gäste zu diesem Tagesordnungspunkt und bittet die Leiterin des Baugenehmigungsamtes, Frau Strobel, um ihre einleitenden Erläuterungen.

Frau Strobel erläutert das veränderte Beteiligungsverfahren der Ortschaftsräte im Baugenehmigungsverfahren. Künftig wird das Verfahren papierlos durchgeführt. Durch dieses neue Verfahren soll die Einbeziehung der Ortschaftsräte durchgängig gewährleistet und optimiert werden. Sie verweist auf ein diesbezügliches Schreiben der Baubürgermeisterin.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert übergibt **Frau Jogwich** das Wort. Frau Jogwich informiert, dass die Straßenbaubehörde im Einmündungsbereich Eibenberger Straße / Einsiedler Hauptstraße die erforderlichen Sichtfelder geprüft hat und die geforderten Mindestsichtfelder gegeben sind. In den letzten Tagen gab es noch einmal eine Besichtigung vor Ort und die Straße wurde vermessen. Eine Möglichkeit zur Verbesserung der Situation sieht sie darin, dass die Fahrbahnrand-Markierung und die Haltelinien-Markierung zum Stoppschild, noch 1m in den Straßenraum vorgezogen wird. Sobald die Witterung es zulasse wird diese Maßnahme vollzogen. Die Installation einer Ampelanlage kommt nicht in Betracht, da die Verkehrssicherheit gegeben ist und hier § 8 der StVO in Kraft tritt.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert fragt nach den geplanten Vorhaben bezüglich zur Ausfahrt zur Eibenberger Straße. **Frau Jogwich** teilt mit, dass keine verkehrsrechtlichen Anordnungen geplant sind. Jedoch wäre es denkbar, dass dort eine Warnblinkanlage installiert wird, die bei Fußgänger und Fahrzeuge vor herausfahrenden Fahrzeugen warnt.

Herr Busse bittet noch zu beachten, dass Kunden der an der Einmündung gelegenen Fleischerei durch die geplanten Veränderungen nicht beeinträchtigt werden und die vorhandenen Parkplätze erhalten bleiben. Er verweist weiter darauf, dass das Ziel des Bauvorhabens der Einsiedler Brauerei natürlich die Errichtung eines Industriebaus ist. Durch das Bauen auf der Grundstücksgrenze hat sich definitiv die Sicht nicht verschlechtert. Früher stand dort eine hohe Hecke, welche die Sicht gleichermaßen beeinträchtigte. Herr Busse stellt zur Einsicht für alle Ortschaftsratsmitglieder entsprechende Fotos zur Verfügung.

Herr Boden erhebt den Vorwurf, dass alle Ämter in das Bauvorhaben Einsiedler Brauhaus eingebunden gewesen sind, jedoch den Ortschaftsrat habe man vergessen. Hierzu bittet er um eine Erklärung.

Frau Strobel bittet um Entschuldigung, da dies ganz klar ein Versäumnis ihres Amtes war. Im Ortschaftsrat werden Anliegen diskutiert, andererseits unterliegt es ihrem Amt die planungsrechtlichen Zulässigkeiten zu prüfen. Hier waren die Voraussetzungen gegeben, der Bauantrag war vollständig und alle Vorschriften wurden eingehalten. Somit hat der Bauherr einen Anspruch auf eine Baugenehmigung. Sie sei bestrebt, dass solch ein Versäumnis nicht mehr auftrete.

Herr Boden vertritt die Meinung, dass eine tatsächliche Sichtbeeinträchtigung sämtliche

Forst- und Landwirtschaftsfahrzeuge betreffe, wie z.B. Schneeflug. Durch die einstige Hecke konnten die Fahrzeugführer dieser Fahrzeuge, welche an diese Kreuzung fahren, über diese Hecke hinweg schauen.

Frau Jogwich merkt an, dass es bundesweite Richtlinien gibt, welche eingehalten werden müssen. Hierbei ist von allen Fahrzeugführern die StVO zu beachten, besonders auch der § 8 StVO, welcher besagt, dass sich jeder Fahrer langsam in die Kreuzung hinein tasten muss.

Herr Boden fragt nach dem weiteren Vorhaben in Bezug des dortigen Fußweges, da das überstehende Dach an der Hauptstrasse eine überstehende Kante aufweist.

Herr Schönherr erwidert, dass eine Schneeberäumung des Daches geregelt und ungefährlich ist.

Herr Boden spricht weiterhin die Abstandsgrenzen zur Straße an. In diesem Bauvorhaben der Brauerei wurden diese nicht beachtet. Jeder Bauantrag wurde bisher mit Abstandsvorschriften versehen. Warum hat man hier nicht auch die ortstypischen Abstandsflächen beachtet.

Herr Ulbrich bekennt sich gleicher Meinung und bezieht sich auf § 34 BauGB. Im gesamten Bereich der Hauptstraße gibt es in Einsiedel keine Bebauung bis an den Fußweg. Somit stellt sich doch die berechnete Frage warum man dies hier anders entschieden hat.

Frau Strobel merkt an, dass hier auch bisher eine Versiegelung bis zur Grundstücksgrenze vorhanden war, weshalb es zur Befürwortung kam.

Herr Ulbrich gibt zu Bedenken, dass nunmehr Probleme entstehen können, da mit einer Ausnahme begonnen wurde.

Frau Strobel erklärt, dass das Einfügungsgebot beachtet und die unmittelbare Umgebung geprüft habe. Alle bauordnungs- und bauplanungsrechtlichen Vorschriften wurden eingehalten, so dass die Genehmigung erteilt werden musste.

Herr Röbel schließt sich der Meinung von den Ortschaftsräten Herr Boden und Herr Ulbrich an. Er bittet künftig genauer zu prüfen, so dass solche strittigen Situationen vermieden werden.

Es kommt zu weiteren, sinnlich gleichen Diskussionen, auch eine anwesende Anwohnerin zeigt ihr Bedenken an.

Die **Ortschaftsrätin Frau Barthold** bringt den Vorschlag, einen Verkehrsspiegel an zubringen, um die Sichtsituation zu verbessern. In Anbetracht dessen, dass das Gebäude bereits gebaut wurde, findet sie es sehr traurig, dass man erst jetzt zusammen sitzt und diskutiert.

Frau Jogwich nimmt den Vorschlag zur Anbringung eines Verkehrsspiegels auf.

Herr Röbel ist weiter der Auffassung, dass eine Ampelanlage nicht aus den Augen gelassen werden solle.

Hierzu müssen stets Nachweise erbracht werden, dass sich dort Unfälle ereignet haben. **Frau Jogwich** erklärt, dass die Voraussetzungen für die Installation einer Ampelanlage nicht gegeben sind. Unter bestimmten Voraussetzungen wäre noch die Einrichtung einer Tempo 30 Zone denkbar.

Herr Busse gibt noch bekannt, dass auch Mitarbeiter der CVAG bei Ortsterminen anwesend waren, welche mit der Verkehrsführung keine Probleme sahen.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert bittet darum, dass die Anmerkungen aus dem Ortschaftsrat in die weitere Arbeit eingehen sollten. Er bemerkt ergänzend zur bisherigen Diskussion, dass es sich hier natürlich um einen Industriebau handelt, welcher den Maßstäben der Wirtschaftlichkeit genügen muss. Das historisch wertvolle Ensemble des Brauhauses wird aber dadurch beeinträchtigt.

Herr Ulbrich interessiert der Stand zur Bautätigkeit am Bahnhof bzw. ob ein Bebauungsplan vorliegt, sowie der Stand des Bauvorhabens Berggasse.

Frau Strobel beantwortet dies zum **Thema Berggasse**, dass Abbrüche durchgeführt wurden, es aber keine Abbruchgenehmigung mehr gibt und dadurch es auch keine Beteiligungsnotwendigkeit durch den Ortschaftsrat erfordert. Künftig wird jedoch auch hier ein Modus gefunden, dass über geplante Abbrüche der Ortschaftsrat kurzfristig informiert wird. In Sachen **Bautätigkeit am Bahnhof** gab es einen Antrag auf Vorbescheid. Hier wurde das Tiefbauamt in Bezug der Planfeststellung nochmals angefragt. Ein Ergebnis steht noch aus. Frau Strobel wird den Ortschaftsrat über den aktuellen Stand informieren.

Herr Röbel versichert sich nochmals bei **Frau Strobel**, dass demzufolge Abbrüche anzeige-pflichtig, jedoch nicht genehmigungspflichtig sind.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert schlägt vor, dass man diesbezüglich mit Frau Strobel weiter in Kontakt bleibe um das weitere Voranschreiten zu erfahren, er bedankt sich bei allen Gästen und verabschiedet sie.

5. Informationen des Ortsvorstehers

Stellungnahme zum Bauantrag Neubau eines EFH

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert weist auf die neue elektronische Form der Unterlagen hin. Weiterhin weist er darauf hin, dass der Ortschaftsrat die Möglichkeit hat an den Beratungen zu Bauanträgen im Baugenehmigungsamt künftig teil zu nehmen. Bei Notwendigkeit sollte der Ortschaftsrat davon auch Gebrauch machen.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen bittet Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert um vertraulichen Umgang mit den Daten, besonders hinsichtlich persönlicher Daten zu Bauantragstellern.

Im Ergebnis der Beratung gibt es keine Einwendungen zum Bauvorhaben.

Hinweisschilder Freibad

Das Tiefbauamt hat zugesagt, im Ort Einsiedel entsprechende Hinweisschilder für Fußgänger anbringen.

Kindertagesstätte Einsiedel

Der Keller der Kita hat an Weihnachten teilweise unter Wasser gestanden. Die Ursache hierfür lag an einem Defekt der Pumpe, welche beseitigt wurde.

Einwohnerversammlung

Für den Bereich Chemnitz Süd-Ost findet die nächste Einwohnerversammlung am 12.04.2013 statt. Die Ortschaftsratsmitglieder sind herzlich eingeladen. Sollte es Vorschläge zu wichtigen Themen, welche angesprochen werden sollten, bittet Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert um entsprechende Information bis Ende Januar 2013.

Ortschaftsratsitzungen

Zur nächsten Sitzung des Ortschaftsrates am 20.02.2013 wird Frau Freyer vom Tiefbauamt zum Thema Prioritätensetzung bei Straßen- und Fußwegsanierungsmaßnahmen informieren.

In nächster Zeit wird es eine Oberflächenbehandlung der Rosenstraße, der Seydelstraße, eines Teils des August-Bebel-Platzes und des Dittersdorfer Weges geben.

Herr Ulbrich bittet darum, in dieser Information auch auf die Frage einzugehen, was angedacht ist in Bezug des Problems der gravierenden Beschädigung der Hauptstraße und eine Information zur generellen Kostenentwicklung im Bereich Straßensanierungen.

In der Ortschaftsratsitzung am 03.04.2013 wird der Bürgerpolizist zu Gast sein.

Beratung mit Vereinsvorsitzenden

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert teilt mit, dass am Dienstag, den 15.01.2013 die Beratung mit allen Einsiedler Vereinsvorsitzenden stattfindet.

Beraten wird die Vereinsförderung sowie örtliche Veranstaltungen in diesem Jahr.

6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

Herr Edelmann fragt nach Einzelheiten zum geplanten Ausflug des Vereins Haus und Grund am 01.05.2013.

Herr Boden teilt mit, dass hierzu noch nähere Informationen folgen.

Weiter erklärt er, dass laut seiner Information, im Nachbarkreis Vorbereitungen/Projekte laufen, betreffend den Zwönitztalradweg bis zum Ortseingang von Einsiedel. Er hinterfragt, ob die Stadt Chemnitz bereits den weiteren Verlauf hierzu kennt.

Herr Ulbrich verweist auf das Radverkehrskonzept für Chemnitz, welches demnächst erwartet wird. Der Ortsvorsteher ergänzt, dass die entsprechende Beschlussvorlage auch in die Ortschaftsräte kommen soll.

Herr Boden berichtet, dass am 10.01.2013 eine Bürgerveranstaltung der Stadt Chemnitz, zur neuen Biogasanlage, stattfindet. Er wird hier zu gegen sein. Er vermisse jedoch im gesamten Verfahren die Beteiligung des Planungs- und Umweltausschusses. In einem Gespräch mit einem sachkundigen Einwohner aus dem Betriebsausschuss habe er auch die Unwissenheit des Einwohners, zum Stand der Dinge, zur Kenntnis genommen. Er hinterfragt, in wie weit die Bürger informiert wurden.

Der Ortsvorsteher Herr Dr. Neubert antwortet, dass laut Satzung der Stadt Chemnitz, Beschlussvorlagen für den Stadtrat generell im nicht öffentlichen Teil der Ausschusssitzungen vorberaten werden. Die auch dort kritisierte Nichteinbeziehung der betroffenen Anwohner hat eben zu der angeführten Bürgerversammlung geführt. Vom Ausgang dieser Beratung wird dann sicher das weitere Vorgehen abhängen. Die Bürger, speziell im Einzugsgebiet, sind informiert, wie der Fortlauf der Entwicklung ist, wird sich nach der Bürgerveranstaltung zeigen. Eine Rückstellung des Standortes war deshalb unabdinglich.

Reinigungsproblem im Rathaus

Frau Barthold bemängelt die weiter anhaltenden Probleme der ungenügenden Reinigung des Rathauses. Bereits im November sollte ein Wechsel der Reinigungsfirma stattfinden, welches nicht geschah. Nun war auch zwischen den Weihnachten und Neujahr keinerlei Reinigung zu verzeichnen. Sie bittet um ein nochmaliges und nachdrückliches Vorsprechen bei der Stadt in dieser Frage.

7. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel

Der Ortschaftsrat Herr Boden und der Ortschaftsrat Herr Claus werden zur Unterschriftsleistung vorgeschlagen und bestätigt.

.....
Datum Dr. Peter Neubert
 Ortsvorsteher

.....
Datum Otto-Günter Boden
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Carsten Claus
 Mitglied
 des Ortschaftsrates

.....
Datum Heike Töpperwien
 Schriftführerin